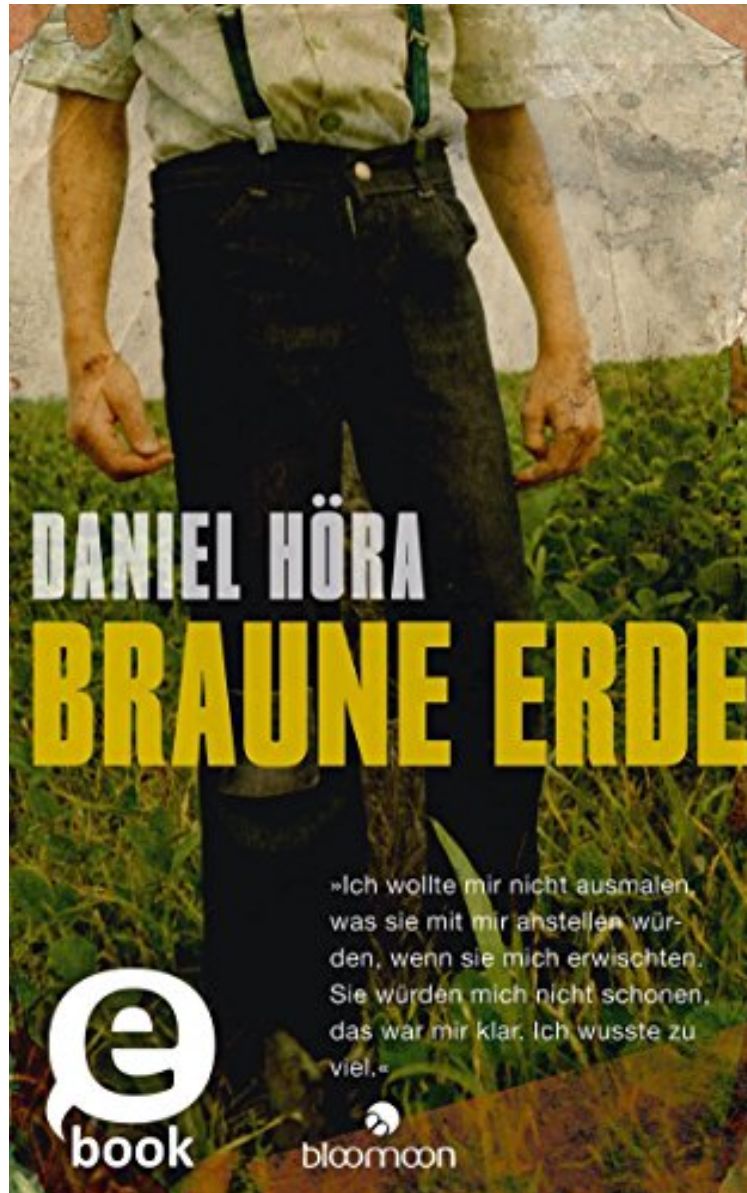


(Download free ebook) Braune Erde

Braune Erde

Von Daniel Hra

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #273107 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-17Erscheinungsdatum: 2013-09-17File Name: B00E4NDCCC | File size: 23.Mb

Von Daniel Hra : Braune Erde before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Braune Erde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nazis bernehmen das DorfVon RTieslerBtenow, irgendwo in Mecklenburg-Vorpommern. Das Dorf blutet aus, wer kann,

zieht weg. Aber dann geschieht etwas Erstaunliches: In das alte Gutshaus zieht eine Familie ein. Sie wollen wieder selbst für ihr Essen sorgen, sagen sie. Gemüse anbauen, Brot backen. Aber nicht nur das. Nach und nach nehmen die Neuen Kontakt zu den Leuten im Dorf auf. Auch zu Ben, der Zutrauen fasst und sogar hilft, das Gutshaus auszubauen. Aber diese Familie - da ist noch was. Diese Deutschtmelei, die Shne konnten gerade noch daran gehindert werden, die Reichskriegsflagge ins Haus zu hängen. Ben geht immer weiter in einen Sumpf, den er zunächst gar nicht als solchen erkennt. Erst als die Neuen Stimmung gegen Ausländer und Andersdenkende machen - da ist es eigentlich schon zu spät, denn sie haben schon so ziemlich alle Leute im Dorf auf ihre Seite gezogen. Die "Braune Erde", die Daniel Hra in seinem Roman beschreibt, ist ganz bestimmt nichts, was er sich einfach nur so ausgedacht hat. Vermutlich funktioniert die moderne Nazimasche genau so: Erst die Gutsmenschen spielen, um nach und nach das wahre Gesicht zu zeigen. Ausländerhass, brutale Gewalt, ja, auch Mord. Gerade im Osten von Mecklenburg-Vorpommern haben die Nazis sich eingerichtet und bekommen noch immer erschreckend hohe Wahlergebnisse. Es gibt dort wohl Orte, wo die Nazis so ziemlich "dazugehören". Hra zeigt eindrucksvoll, wie einfach es als Außenstehender sein kann, in eine solche Situation reinzugeraten - und vor allem, wieder rauszukommen. Der junge Ben merkt zunächst gar nicht, dass er ins Nazinest aufgenommen worden ist. Er macht zwar Gedanken, wird aber dennoch zum Mitläufer. Das ist alles sehr kurzweilig erzählt. Zum Ende hin geht Hra jedoch die Luft aus, das Ende kommt allzu plötzlich, fast aus heiterem Himmel.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine erschreckende Geschichte über leider immernoch aktuellen Rassismus. Von Sabrina K1985 "Ich hörte ihre Schritte, ihren keuchenden Atem, ihre Versuche leise zu sein. Zwei Schatten schlichen um mein Versteck. Ich schloss die Augen und versuchte meine Angst ganz tief in meinen Kopf zu sperren. Ich wollte mir nicht ausmalen, was sie mit mir anstellen würden, wenn sie mich erwischten." (S. 7) Ben, dessen Eltern bei einem Unfall gestorben sind, lebt bei seiner Tante in einem kleinen mecklenburgischen Dorf. Doch Ben will am liebsten dort weg, im Dorf passiert nichts Spannendes und auch mit seiner Familie kommt er nicht immer gut zurecht. Wie passend als dann die neuen Gutshofbesitzer ins Dorf ziehen... Wieso habe ich bisher noch nichts von Daniel Hra gehört? Das war wirklich die erste Frage, die ich mir gestellt habe nachdem ich dieses faszinierende Buch gelesen habe. Und damit es euch nicht genauso geht, werde ich euch jetzt "Braune Erde" vorstellen. Daniel Hras Schreibstil ist einfach nur angenehm und sehr flüssig zu lesen - und auch seine Beschreibungen der Handlungen und des kleinen mecklenburgischen Dorfes sind sehr atmosphärisch gehalten. Bereits nach ein paar Seiten war ich total versunken in Bens Geschichte und seinen Erlebnissen mit den neuen Gutshofbesitzern. Ja, ich war so sehr gefangen von "Brauner Erde", dass ich es in nur einer Nacht durchgelesen habe. Dazu muss man aber auch sagen, dass seine Geschichte durch zwei Zeitebenen sehr spannend aufgebaut ist. Man beginnt mit der Geschichte in der Gegenwart und erfährt zu allererst nur, dass Ben vor jemandem auf der Flucht ist. Und dann wird die Geschichte erzählt, wie es so weit kommen konnte, und die Zeitabstände werden immer kürzer, bis sie ineinander fließen. Stilistisch und spannungstechnisch wirklich brilliant. Und auch bei den Charakteren treffen wir auf gut ausgearbeitete Protagonisten, die mich als Leserin zugleich angezogen, aber auch abgestoßen haben - und unserem Ben geht es genauso. Ben ist nach dem Unfall seiner Eltern Waise und lebt bei seiner Tante, wo er sich nicht wirklich geliebt und verstanden fühlt. Bei den neuen im Dorf ist es allerdings ganz anders. Bei Uta, Reinhold, Freya und den Zwillingen Konrad und Gunter fühlt er sich vollwertig und verstanden, doch leider verschließt Ben vor der Realität seine Augen. Denn schon der Titel "Braune Erde" verrät dem Leser schon die inhaltliche Richtung des Romans. Die neuen Gutshofbesitzer sind nichts anderes als autonome Nationalsozialisten, die ihre Handlungen alle gut durchdacht haben und sich in dem kleinen Dorfchen gemächlich niederlassen wollen um das Zepter in die Hand nehmen und die anderen Dorfbewohner auf ihre Seite zu ziehen. "Braune Erde" ist ein auftritteles Jugendbuch, das zum einen aufzeigt, dass das Thema Nationalsozialismus leider immernoch nicht vom Tisch ist und auch ganz ungeschönt beschreibt, wie man ohne es zu merken in den braunen Dunstkreis hineingeraten kann. Ich konnte mir sehr gut vorstellen, dass Hras "Braune Erde" ganz wunderbar als Schullektüre machen würde! Spannend, nervenaufreibend und einfach nur gut geschrieben - unbedingt lesen!

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. authentisch und dramatisch, regt zum Nachdenken an! Von Manja "Manjas Buchregal" Kurzbeschreibung: Ben wohnt bei seiner Tante in einem Dorf in Mecklenburg. Er will weg, wie alle anderen, denn hier ist nichts los. Doch plötzlich kommt Leben ins Dorf: Zwei Familien ziehen ins alte Gutshaus und richten es her. Sie haben altdeutsche Namen, bringen einen neuen Gemeinschaftssinn in den Ort und nehmen Ben herzlich auf. Ben ist fasziniert von Reinhold, dem Anführer, und will ihm imponieren. Also schließt er sich den Zwillingen Konrad und Gunter an, streift mit ihnen durch die Gegend und verbringt seine Freizeit mit Schiebungen und konspirativen Treffen. Als sie einen Anschlag planen, wird Ben stutzig... (Quelle: bloomsbury) Meine Meinung: Ben wohnt in einem abgelegenen Dorf irgendwo in Mecklenburg-Vorpommern. Die meisten Dorfbewohner leben nur noch vor sich hin, es gibt kaum Perspektiven und maner zieht sogar weg. Dann taucht plötzlich Reinhold mit seiner Familie im Dorf auf und durch den Kontakt, den die Familie sucht erwacht das Dorf wieder zum Leben. Ben freundet sich ziemlich schnell mit den Kindern der Familie an. Mit der Zeit aber bemerkt Ben die altmodischen Ansichten der Familie und ist irritiert. Den Dorfbewohnern ist das egal, sie akzeptieren die Familie so wie sie ist. Ben aber begreift letztlich, dass es eine Nazi-Familie ist, die für ihre rechtsradikalen Ansichten auch vor Gewalt nicht zurückschreckt. Braune Erde ist der neueste Jugendroman des Autors Daniel Hra. Weitere Werke des Autors sind beispielsweise Gedisst und Das Ende der Welt. Ich kannte vor diesem

Buch kein Buch von ihm. Ben ist 15 Jahre alt und sowas wie der tragische Held der Geschichte. Er hat seine Eltern bei einem Autounfall verloren und wohnt nun bei seiner Tante und seinem Onkel. Zu beiden hat er aber kein gutes Verhältnis. Ben ist intelligent und liest viel und gerne. Er wird so auch als Sonderling bezeichnet. Reinhold und seine Familie sind für Ben quasi seine Ersatzfamilie. Uta und Reinhold sind für Ben da und hören ihm zu. Freya, die Tochter, verliebt sich in Ben und die Zwillinge Gunter und Konrad werden Bens Kameraden. Reinhold versucht Ben mittels rechtsextremen Gedankenguts zu begeistern und da Ben in ihm einen Vaterersatz sieht und gerne liest, klappt dies sogar. Aber auch die Zwillinge machen keinen Hehl aus ihrer rechten Gesinnung, sie werfen mit rechtsextremen Parolen nur so um sich. Und sie fahren mit Ben sogar auf eine Demonstration von Rechtsradikalen. Der Gegner der Familie ist der Künstler Georg, mit dem Ben auch befreundet ist. Nach der Wintersonnenwendfeier bei der rechte Jugendliche Bücher verbrennen verbreitet Georg in der örtlichen Presse Kommentare über die Gleichgültigkeit der Dorfbewohner gegenüber der Familie. Doch diese lässt das nicht auf sich sitzen und holt zum Gegenschlag aus. Daniel Hra greift in seinem Roman eine aktuelle Thematik auf. Klar nachvollziehbar und glaubwürdig schildert er wie Menschen manipuliert werden können. Dies geschieht ganz gezielt und baut sich langsam auf. Doch je weiter man im Roman vorankommt, desto drastischer werden die Mittel der Familie. Es ist wirklich erschreckend zu lesen wie Menschen beeinflusst werden können. Der Leser wird durch die dramatische Handlung gefesselt und ins Geschehen gezogen. Das Ende baut sich langsam auf und ist dann umso packender erzählt. Die nicht ernst genommene Gefahr geht vollkommen außer Kontrolle. Fazit: Braune Erde von Daniel Hra ist ein Jugendroman der erschüttert und bedrückt. Authentisch und dramatisch schildert der Autor von einer Gefahr die aktueller ist als zuvor und die unterschätzt wird. Ein Buch das zum Nachdenken anregt.

Kurzbeschreibung Ein Roman, der mitreißend erzählt, wie das Leben eines Jungen, eines ganzen Dorfes, mit rechtem Gedankengut infiltriert wird und was passiert, wenn völkische Parolen auf Perspektivlosigkeit treffen. Pressestimmen Daniel Hra hat sich in die Abgründe unverbesserlich braunen Gedankenguts hineinrecherchiert. Abschreckend und darum absolut lesenswert., eselsohr, Maren Deller, 01.02.2014 Kurzbeschreibung Ein Roman, der mitreißend erzählt, wie das Leben eines Jungen, eines ganzen Dorfes, mit rechtem Gedankengut infiltriert wird und was passiert, wenn völkische Parolen auf Perspektivlosigkeit treffen.